Vollstreckung gegen Schweizer Beklagte

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Anerkennung singapurischer Urteile in der Schweiz

Ein singapurisches Urteil gegen einen Beklagten mit Wohnsitz in der Schweiz wird in der Schweiz nach Art. 25–27 IPRG anerkannt, wenn das singapurische Gericht nach den Schweizer Regeln der indirekten Zuständigkeit zuständig war, das Urteil rechtskräftig ist und kein Verweigerungsgrund vorliegt. Zu den indirekten Zuständigkeitsgründen in Art. 26 IPRG gehören der Wohnsitz des Beklagten in Singapur, eine gültige Gerichtsstandsvereinbarung, die vorbehaltlose Einlassung des Beklagten und bei Geldforderungen der Zusammenhang mit einer Widerklage. Ein singapurisches Urteil gegen einen Schweizer Beklagten, der sich nicht eingelassen und keinen Wohnsitz in Singapur hatte, wird nur aus einem besonderen Grund anerkannt. Die Parteien müssen die Zuständigkeit Singapurs vereinbart haben, oder ein Grund wie der Deliktsort nach Art. 129 IPRG muss entsprechend greifen.[1] Verweigerungsgründe sind der Ordre public, eine fehlerhafte Zustellung, die Verweigerung rechtlichen Gehörs und ein früheres widersprechendes Schweizer Urteil.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Vollstreckung läuft dann über das Schweizer Schuldbetreibungssystem. Der Gläubiger stellt ein Betreibungsbegehren, und der Schuldner erhebt Rechtsvorschlag. Danach beantragt der Gläubiger die definitive Rechtsöffnung nach Art. 80 SchKG. In diesem Verfahren entscheidet das Schweizer Gericht vorfrageweise über die Anerkennung. Auf Grundlage des ausländischen Urteils als definitiver Rechtsöffnungstitel steht ein Arrest nach Art. 271 Abs. 1 Ziff. 6 SchKG zur Verfügung. Damit kann der Gläubiger Vermögen in der Schweiz schon vor dem Anerkennungsentscheid sperren lassen. Ein singapurisches Urteil über einen dinglichen Anspruch, das einen Constructive Trust an Token bei einem Schweizer Verwahrer feststellt, wirft die in Kapitel III beschriebene konzeptionelle Schwierigkeit auf. Schweizer Gerichte lösen sie, indem sie den Geldleistungsteil vollstrecken und die Trust-Feststellung, soweit anwendbar, nach dem Haager Trust-Übereinkommen behandeln.

Anerkennung Schweizer Urteile in Singapur

Ein Schweizer Urteil wird in Singapur durch eine Klage aus dem Urteil nach Common Law vollstreckt, weil die Schweiz nicht zu den Ländern gehört, auf die der Reciprocal Enforcement of Foreign Judgments Act 1959 erstreckt wurde.[2] Die Klage setzt ein rechtskräftiges und abschließendes Urteil über einen bestimmten Geldbetrag voraus, erlassen von einem im internationalen Sinn zuständigen Gericht. Das bedeutet, dass der Beklagte bei Verfahrensbeginn in der Schweiz anwesend war oder sich dem Schweizer Gericht unterworfen hat. Einwendungen sind Betrug, Verletzung der Grundsätze eines fairen Verfahrens (natural justice) und der Ordre public. Eine Überprüfung in der Sache findet nicht statt. Üblich ist das Summary Judgment, sodass sich ein Schweizer Urteil binnen weniger Monate in ein singapurisches Urteil umwandeln lässt. Danach stehen die singapurischen Vollstreckungsinstrumente zur Verfügung, einschließlich der Pfändung von Börsenguthaben.

Das Haager Übereinkommen über Gerichtsstandsvereinbarungen, in Singapur durch den Choice of Court Agreements Act 2016 umgesetzt, bietet einen staatsvertraglichen Weg für Urteile, die auf ausschließlichen Gerichtsstandsklauseln

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

beruhen, allerdings nur zwischen Vertragsstaaten. Die Schweiz hat das Übereinkommen unterzeichnet, aber zum 30. Juni 2026 nicht ratifiziert. Zwischen den beiden Standorten steht der staatsvertragliche Weg daher nicht offen.[3]

Frage	Singapurisches Urteil in der Schweiz	Schweizer Urteil in Singapur
Rechtsgrundlage	Art. 25–27 IPRG	Klage aus dem Urteil nach Common Law
Staatsvertrag	Keiner (kein Lugano-Übereinkommen, keine Ratifikation des Haager Übereinkommens von 2005 durch die Schweiz)	Keiner
Zuständigkeitsprüfung	Schweizer indirekte Zuständigkeit (Art. 26 IPRG)	Anwesenheit oder Unterwerfung
Überprüfung in der Sache	Nein	Nein
Urteile ohne Geldleistung	Anerkennungsfähig (Feststellungen, Anordnungen)	Nach Common Law nicht; nur Geldleistung
Einstweilige Anordnungen	Nicht anerkannt	Nicht anerkannt; neuer Antrag nach s 4(10A) CLA
Übliche Dauer	6–12 Monate einschließlich SchKG-Verfahren	3–6 Monate bis zum singapurischen Urteil
Sperre vor der Anerkennung	Arrest nach Art. 271 Abs. 1 Ziff. 6 SchKG	Mareva Injunction zur Unterstützung

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG), SR 291, Art. 25–27 und 149; die indirekte Zuständigkeit für Deliktsklagen nach Art. 149 Abs. 2 lit. f IPRG. ↩
2. Reciprocal Enforcement of Foreign Judgments Act 1959, ss 3–4, Singapore Statutes Online (abgerufen im Juni 2026). ↩
3. Choice of Court Agreements Act 2016, Singapore Statutes Online; Haager Konferenz für Internationales Privatrecht, Statustabelle zum Übereinkommen von 2005 über Gerichtsstandsvereinbarungen. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com